

Beda Wortmann

Durchgriffshaftung im Joint Venture

Zugleich ein Beitrag zu den rechtlichen
Grundlagen des Joint Venture



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	19
1. Teil: Allgemeine Grundlagen zum Joint Venture	25
I. Einordnung des Joint Venture	25
1. Charakteristische Merkmale	25
a) Ansätze in der deutschen Literatur	26
aa) Unternehmen	26
bb) Nicht voneinander abhängig	28
cc) Gemeinschaftliche Leitung	29
b) Ansätze im angloamerikanischen Raum	31
c) Zusammenfassung der ein Joint Venture kennzeichnenden Merkmale	34
2. Das Gemeinschaftsunternehmen in gesetzlichen Vorschriften und sein Verhältnis zur Joint Venture Definition	36
a) Art. 3 Abs. 2 der EG-Fusionskontrollverordnung	36
b) Art. 85 des EG-Vertrages	40
c) § 23 Abs. 2 Nr. 2 S. 3 GWB	42
d) § 310 HGB	45
3. Abgrenzung zu anderen Zusammenschlußformen	47
a) Unternehmensvereinigungen	48
aa) Verschmelzung/Fusion	48
bb) Konzernierung	49
b) Unternehmenskooperation	50
aa) Interessengemeinschaften	50
bb) Kartell	51
cc) Konsortium	52

4. Gründungsmotive und typische Anwendungsbereiche des Joint Venture	53
5. Historische Entwicklung	57
Zwischenergebnis	60
II. Struktur und Aufbau des Joint Venture	62
1. Darstellung des dreiteiligen vertraglichen Regelungswerks mit seinem jeweiligen Regelungsinhalt	62
a) Hintergrund der Vertragsgestaltung bei einem Joint Venture	62
b) Joint Venture Grundvertrag	66
aa) Gründung des Joint Venture	66
bb) Betrieb des Joint Venture	67
(1) Vereinbarungen über die Willensbildung	67
(2) Vereinbarungen über die Vertragsbeziehungen des Joint Venture zu den Mutterunternehmen	69
cc) Zukunft des Joint Venture	71
c) Gesellschaftsvertrag des Joint Venture	72
aa) Kriterien für die Auswahl der Rechtsform	72
bb) Bevorzugung der Rechtsform der GmbH oder AG	74
cc) Entstehungsformen	75
d) Separate Einzelverträge zwischen den Mutterunternehmen und dem Joint Venture	76
2. Kollisionsrechtliche Behandlung des Joint Venture	76
a) Getrennte Anknüpfung der Verträge	77
b) Anknüpfung des Joint Venture Vertrages	80
aa) Rechtliche Einordnung des Joint Venture Vertrages	80
bb) Maßgebliches Statut des Joint Venture Vertrages	81
(1) Gesellschaftsstatut bei Vorliegen einer "Orga- nisation"	81
(a) Kriterien für das Merkmal "Organisation"	81
(b) Bestimmung des Gesellschaftsstatuts	83
(2) Schuldvertragsstatut bei Fehlen einer "Organisation"	85

(a) Rechtswahl gemäß Art. 27 EGBGB	86
(aa) Grundlagen der Rechtswahl	86
(bb) Teilrechtswahl gemäß Art. 27 Abs. 1 S. 3 EGBGB	89
(cc) Versteinerungsklauseln	90
(b) Objektive Anknüpfung gemäß Art. 28 EGBGB	93
(aa) "Charakteristische Leistung" gemäß Art. 28 Abs. 2 EGBGB	93
(bb) "Engste Verbindung" gemäß Art. 28 Abs. 1 S. 1 EGBGB	96
c) Anknüpfung des Joint Venture	99
d) Anknüpfung der separaten Einzelverträge zwischen den Mutterunternehmen und dem Joint Venture	99
Zwischenergebnis	101
2. Teil: Das Institut der Durchgriffshaftung	103
I. Stand der Meinungen	104
1. Literatur	104
a) Mißbrauchslehre	104
b) Normzwecklehre	105
c) Institutionelle Lösung	106
d) Organschaftliche Lösung	107
e) Auffassungen von <i>Rehbinder</i> und <i>Schanze</i>	107
f) Gegenwärtig herrschende Meinung	108
2. Rechtsprechung	110
a) Reichsgericht	110
b) Bundesgerichtshof	111
3. Die Durchgriffsfallgruppen als Maßstab	113

II.	Kollisionsrechtliche Behandlung der Durchgriffshaftung	118
1.	Ansätze für Durchgriffskollisionsnormen	118
a)	Ordre public - Nichtanerkennung der Rechtsfähigkeit	118
b)	Anknüpfung an das Wirkungsstatut	121
c)	Differenzierende Anknüpfung an das Gesellschaftsstatut oder an die allgemeinen zivilrechtlichen Kollisionsnor- men	123
d)	Anknüpfung an das Gesellschaftsstatut	125
2.	Die Frage der Durchgriffskollisionsnorm als Qualifikations- problem	128
	Zwischenergebnis	132
3.	Teil: Darstellung der einzelnen Durchgriffsfallgruppen und Besonderheiten beim Joint Venture	133
I.	Unterkapitalisierung	133
1.	Allgemeine Grundlagen	134
a)	Nominelle Unterkapitalisierung	135
b)	Materielle Unterkapitalisierung	137
aa)	Keine Durchgriffshaftung bei Unterkapitalisierung	138
bb)	Durchgriffshaftung bei jeder Art der Unterkapi- talisation	140
cc)	Durchgriffshaftung bei qualifizierter Unterkapi- talisation	141
dd)	Anerkennung der Durchgriffsfallgruppe	142
(1)	Keine Durchgriffshaftung bei einfacher Unter- kapitalisierung	142
(2)	Keine generelle Ablehnung der Durchgriffshaftung . . .	143
(3)	Durchgriffshaftung nur bei qualifizierter Unter- kapitalisierung	148
(4)	Voraussetzungen für eine qualifizierte Unterkapi- talisation	149

2. Anwendung auf das Joint Venture	153
a) Begriff der Kreditwürdigkeit	153
b) Maßgaben aus § 18 KWG	154
aa) Persönliche Faktoren für die Kreditwürdigkeit	156
(1) Führungsverhalten des Managements	156
(2) Leitung des Joint Venture	158
(a) Organisationsstruktur des Joint Venture	158
(aa) Gesellschafterbeirat im Joint Venture	161
(bb) Beiräte im Recht der AG	162
(cc) Beiräte im GmbH-Recht	164
(dd) Auswirkungen auf die Leitung des Joint Venture	165
(b) Lösung von Pattsituation	167
(aa) Gesetzliche Vorgaben	169
(bb) Paritätisch besetzte Instanzen	170
(cc) Doppelstimme/Stichentscheid	170
(dd) Gegenseitige Kaufs- und Verkaufsrechte	171
(ee) Dritter als Vermittler	172
(c) Mehrheitserfordernisse	173
bb) Sachliche/wirtschaftliche Faktoren für die Kreditwürdigkeit	174
(1) Verrechnungspreise	175
(2) Gestaltungsmöglichkeiten für Verrechnungspreise	178
Zwischenergebnis	181
II. Vermögens- und Sphärenvermischung	182
1. Allgemeine Grundlagen	182
a) Vermögensvermischung	183
aa) Rechtsprechung	184
bb) Literatur	187
(1) Haftung aus § 823 Abs. 2 BGB	187
(2) Unzulässige Rechtsausübung	190
b) Sphärenvermischung	192

2. Anwendung auf das Joint Venture	195
a) Vermögensvermischung	195
b) Sphärenvermischung	196
aa) Keine Bezüge zu den Namen der Mutterunternehmen	196
bb) Schlagwort als Name	198
cc) Doppelname	199
dd) Bezug zum Namen nur einer Mutter	200
Zwischenergebnis	202
III. Institutsmißbrauch	204
1. Institutsmißbrauch als eigenständige Fallgruppe	204
2. Institutsmißbrauch als dogmatischer Ansatz	206
a) Untersuchung der Rechtsprechung	206
b) Aufbau der Begründung	208
Zwischenergebnis	212
IV. Konzernhaftung	213
1. Fremdbeherrschung	214
a) Einheit von Herrschaft und Haftung	215
b) Kein zwingender Grundsatz	216
Zwischenergebnis	219
2. Exkurs: Internationales Konzernrecht	219
a) Unterordnungskonzern	220
aa) Methodische Begründung	221
bb) Grenzüberschreitende Unternehmensverträge	224
b) Gleichordnungskonzern	227
Zwischenergebnis	228

3. Mehrfache Abhängigkeit im Konzernrecht	229
a) Abhängigkeit des Joint Venture	230
b) Voraussetzungen der Abhängigkeit	232
aa) Beherrschungsmittel	233
(1) Wirtschaftliche Abhängigkeit	234
(2) Personelle Verflechtungen	237
bb) Beherrschungsgrundlagen	239
(1) Paritätische Beteiligung	240
(2) Stimmbindungsvertrag	242
(3) Abstimmungsvereinbarungen	243
(4) Joint Venture Vertrag	244
Zwischenergebnis	247
4. Konzernrechtliche Anspreche der Gläubiger	248
a) Haftung der Mütter im Vertragskonzern	249
aa) Anspruch bei Über schreitung des Weisungsrechts	251
bb) Anspruch nach Beendigung des Vertragskonzerns	253
b) Haftung der Mütter im einfach faktischen Konzern	256
aa) AG als Rechtsform	256
bb) GmbH als Rechtsform	258
(1) Organhaftung	259
(2) Treuepflicht	260
cc) Bewertung nachteiliger Eingriffe	263
(1) Rechtsgeschäfte	264
(2) Sonstige Maßnahmen	266
c) Haftung der Mütter im qualifiziert faktischen Konzern	269
aa) Abgrenzung zum einfach faktischen Konzern	270
(1) Fälle mangelnder Ausgleichsfahigkeit	272
(a) Buchführungsmangel	272
(b) Existenzvernichtender Eingriff	273
(2) Dauernde und umfassende Leitung	275
(a) Organverflechtungen zwischen Mütter und Joint Venture	275
(b) Einflußnahme auf die Geschäftsbereiche des Joint Venture	278

(aa) Einheitliche Leitung	281
(bb) Entscheidungsautonomie	281
(cc) Führung des Joint Venture	283
bb) Haftungsvoraussetzungen	284
Zwischenergebnis	289
Zusammenfassung in Thesen und Gesamtergebnis	291
Literaturverzeichnis	295